

4293/J XXI.GP

Eingelangt am: 19.08.2002**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Kohl, Schwarzenberger, Dr. Stummvoll, Dr. Spindelegger und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Vorstellungen des Grünen Parteichefs Van der Bellen hinsichtlich einer neuen PKW-Maut in Höhe von 3-6 Cent pro gefahrenem Kilometer

In einem "Presse"-Interview skizziert der Grüne Parteichef Alexander van der Bellen seine Ideen für ein rot-grünes Regierungsprogramm und gibt den Lesern und der Bevölkerung damit zugleich auch einen Vorgeschmack, was von einer Regierung mit grüner Beteiligung im Bereich der Verkehrspolitik zu erwarten wäre: nämlich eine massive Belastung für alle PKW-Fahrer, insbesonders für Pendler, aber auch für jene, die ihren PKW als Betriebsmittel benötigen.

Parteichef Van der Bellen dürfte zwar vom von den Grünen immer wieder propagierten höheren Benzinpreis abgekommen sein, fordert jedoch nun eine Kilometerabgabe in der Höhe von drei bis sechs Cent pro gefahrenem PKW- Kilometer, wodurch der Verkehr eingedämmt und das Kyoto-Ziel zur Schadstoffreduktion erreicht werden soll. Weiters schlägt er als Kompensation für diese neue Belastung die Senkung der "Arbeitssteuern" (Diktum Van der Bellen) vor.

Grünen-Chef Van der Bellen wörtlich in diesem "Presse"-Interview: "Diese Abgabe hat Charme: Sie vermeidet den Tanktourismus und man kann sie sozial differenzieren."

Im Gegensatz dazu hat die amtierende Bundesregierung immer klar gestellt, dass eine Ausweitung der fahrleistungsabhängigen LKW-Maut auch auf PKW für sie nicht in Frage kommt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

- 1) Wie hoch schätzen Sie im Falle der Umsetzung dieser von den Grünen vorgeschlagenen neuen Abgabe die Belastung für die PKW-Fahrer ein?
- 2) Wieviele Pendler wären Ihrer Einschätzung nach von dieser neuen Abgabe betroffen?
- 3) Wäre bei der Einführung dieser Abgabe im Gegenzug mit Änderungen bei der Pendlerpauschale zu rechnen?
- 4) Welche Beträge müßten im Rahmen der Pendlerpauschale zur Verfügung gestellt werden, um bei den stark betroffenen Pendlern die nötige Abfederung zu erzielen?
- 5) Welche Auswirkungen hätte diese neue Abgabe auf das amtliche Kilometergeld, mit dem dem Arbeitnehmer die Kosten für die Benützung seines privaten PKW für dienstliche Zwecke abgegolten werden?
- 6) Mit welchen zusätzlichen Kosten hätten die PKW-Fahrer im Hinblick auf die notwendigen technischen Vorrichtungen zu rechnen?
- 7) Wie hoch schätzen Sie den Administrationsaufwand inklusive Kontrolle dieser Maßnahme?
- 8) Welche Auswirkungen hätte diese neue Abgabe auf das Steuersystem?